



Andreas Wintgens mit seinem Gespann beim Einsatz im Gelände.

Foto: Privat

Mit neuem Gespann

Andreas Wintgens verteidigt Titel im Fahren

Scherpenseel. Damit hatte Andreas Wintgens (PSG St. Georg Grenzland) nicht gerechnet. Mit dem Vierspannerzug verteidigte er bei den Rheinischen Meisterschaften im Fahren in Haldern bei Rees seinen Titel. Das Besondere: Im vergangenen Jahr hatte er den ersten Platz mit Kaltblut-Pferden geholt, jetzt schaffte er den Sieg mit Warmblütern. „Die Kaltblüter sind in Rente“, lachte er. Das neue Gespann hatte Wintgens im Laufe des Jahres aufgebaut. „Unsere Erwartungen wurden übertroffen“, freute er sich.

Die Aufgaben bestehen aus Dressur, Geländemarathon und Hindernisfahren. In den ersten beiden Disziplinen hatte Wintgens mit seinem Gespann bereits ein großes Polster herausgefahren, das auch beim „Kegelfahren“ nicht mehr in Gefahr geriet. Schließlich hatte er

einen beruhigenden Vorsprung vor dem Zweiten.

Vordere Plätze hatte es in diesem Jahr bei schwereren Turnieren der Klasse S gegeben – in Heijerath in den Niederlanden, in Rastede beim Oldenburgischen Landesturnier und in Viernheim. Jetzt steht noch das Turnier in Olfen an, ehe es in die Winterpause geht. Dort sollen eventuell junge Pferde an die Aufgabe herangefahren werden. Ein Traum von Andreas Wintgens wäre es, einmal bei einer Deutschen Meisterschaft dabeizusein. „Doch davon sind wir noch ein Stück entfernt“, bekennt er.

Nichte Jane Wintgens holte bei den Rheinischen Meisterschaften Platz zwei in der Kategorie Einspanner Pony. Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Bösdorf bei Wolfsburg hatte sie das Kegelfahren gewonnen. (sie)